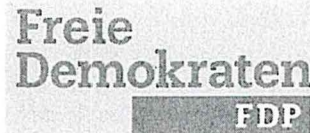


Anfrage Nr. A009/2021



FDP / MfM-Fraktion · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Oberbürgermeister FB Demokratie und Strategie Eingang: Antrag/Anfrage	
20. Jan. 2020	
Federführendes Dezernat: I	Mitzeichnende/s Dezernat/e:

FDP / MfM – Fraktion
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Birgit Reinemund

Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536
Fdp-mfm@mannheim.de

20. Januar 2021

Anfrage zur Sitzung des Gemeinderates am 2. Februar 2021

Transparenz schaffen: Entwicklung von Trinkwasserqualität und Härtegrad übersichtlich offenlegen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Mannheimer Trinkwasser hat traditionell einen erhöhten Härtegrad. Die aktuellen Veröffentlichungen der MVV über die Probenentnahme zeigen auch gegenüber diesen historischen Werten eine leichte, kurzfristige Erhöhung – beispielsweise im Wasserwerk Käfertal mit $^{\circ}\text{dH} = 20,1$. Der Härtegrad hat durchaus Auswirkungen auf die Wartung und Instandhaltung von Wasserleitungssystemen und Haushaltsgeräten bzw. Haushaltsanschlüssen für die Bürgerinnen und Bürger. Auch andere Parameter wie die Entwicklung des Nitratwerts oder die PFC-Belastung sind von öffentlichem Interesse und sollten entsprechend transparent und übersichtlich offengelegt werden.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wie verhält sich der aktuelle Härtegrad gegenüber den historischen Werten (vgl. jährliche öffentliche Mitteilung über die Wasserhärte, MVV)?
2. Wie ist die Entwicklung diesbezüglich in den drei Wasserwerken Käfertal, Rheinau und Schwetzingen Hardt?
3. Wie bewertet die Verwaltung die Nitratbelastung des Trinkwassers in Mannheim?
4. Wie stellt sich die historische Entwicklung bezüglich der Nitratbelastung über die letzten Jahre in den drei Wasserwerken dar?
5. Mit welchen technischen Maßnahmen können Wasserwerke den Härtegrad beeinflussen oder regeln?
6. Mit welchen technischen Maßnahmen können Wasserwerke erhöhte Nitratwerte verhindern?
7. Sind unsere Mannheimer Wasserwerke technisch optimal ausgerüstet für diese Prozesse?
8. Sieht die Verwaltung bezüglich des Härtegrads bzw. des Nitratwerts konkreten Handlungsbedarf und inwiefern könnte hierfür technisch nachgerüstet werden?
9. Wird die mögliche Belastung des Trinkwassers mit poly- und perfluorierten Verbindungen (PFC) erhoben und wenn nein, warum nicht?
10. Sieht die Stadt Handlungsbedarf bezüglich der Analyse hinsichtlich einer möglichen PFC-Belastung?
11. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Kosten für etwaige Maßnahmen?

Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP
birgit.reinemund@mannheim.de

Volker Beisel
Stadtrat, FDP
volker.beisel@mannheim.de

Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP
kathrin.koelbl@mannheim.de

Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM
wolfgang.taubert@mannheim.de

Mit freundlichen Grüßen



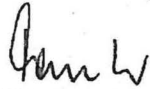
Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP



Volker Beisel
Stadtrat, FDP



Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP



Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM